

20. Januar 2010

Schriftliche Anfrage

von Dr. Daniel Regli (SVP)
und Theo Hauri (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten, den Gemeinderat zu informieren, wie viel die mit der Bachöffnung des Holderbachs zusammenhängenden Arbeiten die Stadtkasse insgesamt gekostet haben.

Angesichts der defizitären Finanzlage der Stadt Zürich wird in politischen Voten immer wieder unterschieden zwischen ‚Notwendigen Ausgaben‘ und ‚Nice to have‘. Eine Bachöffnung figuriert unbestritten in der zweiten Kategorie.

Um künftige ähnliche Projekte kostenmässig adäquat beurteilen zu können, bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viel hat das Projekt ‚Bachöffnung Holderbach‘ insgesamt inkl. MwSt gekostet? In diesen Kosten sind alle Aufwendungen auszuweisen: die neue, unterirdische Kanalführung unter dem Zehntenhausplatz bis zum Austritt des Holderbachs bei der Zehntenhausstrasse 11; alle Arbeiten zur Erstellung des Bachbetts auf ganzer Länge des oberirdisch geführten Holderbachs; die Arbeiten für die erneut unterirdische Führung unter den SBB-Geleisen und der Mühlackerstrasse sowie die Anpassungsarbeiten beim Bacheintritt an der alten Mühlackerstrasse.
2. Wie lang ist die Strecke, die der Holderbach künftig oberirdisch fliesst?
3. Haben sich die Anrainer des künftig oberirdisch fliessenden Holderbachs (Migros Pensionskasse, Allgemeine Baugenossenschaft Zürich ABZ) an den Kosten beteiligt? Wenn ja, in welcher Höhe? Wenn nein, warum nicht?
4. Welche weiteren Projekte für Bachöffnungen sind auf Stadtgebiet vorgesehen? Wo sind solche Projekte geplant und wie viel sollen sie kosten?

D. Regli T. Hauri